

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 50/0110/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	25.11.2015
		Verfasser:	
Finanzmittel für die Begegnungszentren 2016 - Bericht der Träger			
Beratungsfolge:		TOP: 4	
Datum	Gremium	Kompetenz	
SGA	Kenntnisnahme		

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Eine Deckung der Mehraufwendungen in Höhe von 101.600 € aus Haushaltsmitteln steht nicht zur Verfügung.

Erläuterungen:

Am 09.12.2014 wurde dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie ein neues Konzept zu Struktur und Finanzierung der Begegnungszentren in Aachen vorgelegt.

Es wurde beschlossen:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt eine über die bisherige Haushaltsplanung 2015 hinausgehende zusätzliche Bezuschussung der Begegnungsstätten in der dargelegten Form in Höhe von 106.500 € aus Stiftungsmitteln für das Jahr 2015.

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt die Richtlinie zur Förderung von Begegnungsstätten für ältere Menschen in der Stadt Aachen vom 21.05.2014 unter dem Punkt „Förderung der Begegnungszentren“, letzter Absatz wie folgt zu ändern:

„Weitere Begegnungszentren sollen sukzessive alle zwei Jahre entstehen. Die Vorbereitung, wo ein neues durch die Stadt bezuschusstes Begegnungszentrum errichtet werden soll, erfolgt durch den Fachbereich Soziales und Integration in Abstimmung mit dem potenziellen Träger. Die Entscheidung trifft unter dem Vorbehalt, dass ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie.“

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt die geänderte Richtlinie zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

In der Stadt Aachen gibt es derzeit die folgenden 8 Begegnungszentren in 7 Sozialräumen:

Sozialraum 1: Zentrum / Soers

- Begegnungszentrum Mitte, Evangelische Initiative „Engagiert älter werden“
- Begegnungszentrum Nord, Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Nord

Sozialraum 2: Hochschulviertel / Hörn

- Begegnungszentrum Hörn im Haus Hörn

Sozialraum 3: Ostviertel / Rothe Erde

- Begegnungszentrum Ost, Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Aachen Ost

Sozialraum 4: Lütticher Straße / Maria Theresia Allee / Preuswald

- Begegnungszentrum Preuswald, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt

Sozialraum 6: Forst / Driescher Hof

- Begegnungszentrum Forster Seniorenberatung

Sozialraum 8: Haaren / Verlautenheide

- Begegnungszentrum Haaren, Seniorenzentrum Am Haarbach

Sozialraum 11: Kronenberg / Aachen West

- Begegnungszentrum Kronenberg, Gemeinde St. Hubertus-Pfarrei St. Jakob

Im Rahmen der Richtlinienänderung wurden einmalig aus Stiftungsmitteln die Zuwendungen für jedes Begegnungszentren für das Jahr 2015 von 20.000 € (für 12,5 Std.) auf 31.200 € (für 19,5 Std.) für die Bezahlung einer hauptamtlichen Fachkraft erhöht. Zusätzlich wurde der Sachkostenzuschuss von 2.000 € auf 3.500 € erhöht.

Insgesamt wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 101.600 € für die Begegnungszentren einmalig aus Stiftungsgeldern zur Verfügung gestellt.

(Die zusätzlichen Mittel für die 14 Treffpunkte in den Bezirken in Höhe von 4.900 € können aus dem Haushaltsansatz in Höhe von 209.000 € zur Verfügung gestellt werden.)

Die Träger wurden gebeten, im Herbst 2015 über das bis dahin Erreichte zu berichten.

Der Bericht über die Begegnungszentren liegt jetzt vor (Anlage 1). Wie dem Bericht zu entnehmen ist, konnte die Qualität der Arbeit in den Begegnungszentren durch die höheren Fördermittel deutlich verbessert werden. Die beschriebene innovative Arbeit wäre in dieser Form ohne die zusätzlichen Mittel nicht möglich gewesen.

Frau Großmann, die Sprecherin der Koordinatorinnen/Leiterinnen der Begegnungszentren, steht in der Sitzung für Fragen zur Verfügung.

Die erneute Bereitstellung der Stiftungsmittel zur Deckung der erhöhten Aufwendungen in 2016 ist nach derzeitigem Stand nicht möglich. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 im zeitigen Frühjahr wird geprüft, ob sich eine Deckungsmöglichkeit ergibt.

Eine Deckung der Mehraufwendungen in Höhe von 101.600 € aus Haushaltsmitteln steht nicht zur Verfügung.

Anlage:

Bericht über die Begegnungszentren